

Ergänzung

Objektyp: **Corrections**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): - **(1915)**

Heft 11

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- Zschokke, Heinr., Erinnerungen aus Rhätien während der Staatsumwälzung in den Jahren 1797 bis 1799. (Hch. Zschokke, Ges. Schriften, Bd. 6.) in He 640
- Zuccalli, Henr. — v. Paulus, R. A. L.
- Zürich und die Ostalpenbahn. SA. (Zürcher Post vom 11., 12. und 13. Juni 1908). 8⁰. Bh 40⁵
- Zyndel, F., Über den Gebirgsbau Mittelbündens. (Beitr. z. geolog. Karte d. Schweiz, N. F., 41. Lfg.) Bern, 1912. 4⁰.
in Z 557 u. Bn 531

Neue Zeitschriften.

(Vgl. das Verzeichnis im Jahresbericht pro 1913 S. 47/48.)

- Jäger-Zeitung, bündnerische. Obligatorisches Organ des Vereins bündner. Patent-Jäger. I. Jahrg., 1914. Druck u. Verlag: Buchdruckerei V. Sprecher, Chur.
- Kirchenbote. Bündner Kirchenbote. Evangelisches Gemeindeblatt für den Kt. Graubünden. Hg. von der evang.-rätischen Synode. Redaktionskommission: B. Hartmann, Rag. Ragaz, E. Schultze. I. Jahrg. 1. Nummer Weihnachten 1914. 4⁰.
- Monatsblatt, bündnerisches. Zeitschrift für bündn. Geschichte, Landes- und Volkskunde. Mit Unterstützung von Mitarbeitern hg. v. F. Pieth. Druck und Verlag: Buchdruckerei V. Sprecher, Chur. 8⁰.
- Schweizerland. Monatshefte für Schweizer-Art und -Arbeit. Herausgegeben v. Paul Kaegi u. Felix Moeschlin. I. Jahrg., 1914/15. Druck und Verlag Carl Ebner jun. Schweizerland-Verlag. Chur. Fol.

Ergänzung. Zu der in den letzten zwei Nummern erschienenen Arbeit über Ortsnamen und Fremdwörter der Valser Mundart hat uns Herr Christian Latour in Brigels durch Vermittlung des Herrn Kaplan Rüttimann in dankenswerter Weise noch folgende Ergänzungen zur Verfügung gestellt:

Ganahl = canal = Wasserrinne, Kännel. Canal = Cunal: Cun (von cunae^{narum} = die Wiege; al, ual = das Wasser, der Bach; also die Wiege des Wassers, Wasserrinne.

Güfer; fer, ver bedeutet meistens Fels, Stein; das Gü, Güt dürfte vielleicht unser romanisches git (acutus), spitz, scharf, sein; also spitzer Stein, Fels, spitzer Berggipfel.

Vernog; Ver = Stein, Fels; nog, vielleicht unser romanisches gnioc = abgerundete Klumpen, Knoten. Vielleicht ist ein klumpenförmiger Stein, Fels oder Bergspitze das Wahrzeichen dieses Seitentälchens. (Ist indessen nicht der Fall.)

Zavreila; Tschar, Zar, Za, Sar bedeutet immer ein Tobel, also Za = Tobel; vreila = Villa, Dorf Hof, also zarvilla, dann durch Konsonantenverstellung, die ja häufig vorkommt, Zavrilla, Zavreila = Tobeldorf oder -Hof; Dorf, Hof am Tobel.

Pidanetsch = Padanetsch; Pada von badàr = neigen, abwärtsfallen, herunterhängen. Padanatsch = ein Stück Weide, das als Teil eines Ganzen stark herunterhängt.

Wahli, vielleicht von val, der Bach, das Bächlein.

Valtschona; val = Tal; tscho, zo = Lockruf für das Schaf; ursprünglich Schafzona = Schafstall. Der kleine Stall neben dem Hauptstall, Stall für Kleinvieh. Zo ist häufig in den Namen der Waliseralpen zu finden. Also Valtschona = Schaftal.

Abràssa, vielleicht ava (aua) rasa für Wasser, dessen Abfluß sich ausbreitet, z. B. über eine glatte Felswand.

Fanella; so nennt man in Tamins und andern Walserorten die Heuraufe, die vom Oberstall in den Unterstall geht. Venella soll im Lateinischen Gasse bedeuten, ist aber in gewöhnlichen Wörterbüchern nicht zu finden. Bei der Gadenstatt Fanils in Schlans befindet sich eine solche natürliche Gasse. (Würde bei der Alp Fanella zutreffen. In Vals heißt Heuraufe Rüschanà.)

Soladüra; Sol = Boden; ladàr = düngen (vgl. Ladir), also gedüngter Boden im Gegensatz zur Weide. (Zur Bodenbeschaffenheit scheint mir jedoch die Bedeutung „harter Boden“ besser zu passen.)

Fallätscha, vielleicht von faletga = Farrenkraut.

Zerneis, vielleicht Zarnausch = böses Tobel.

Rubanada, Rufanada, von rupes = der Fels, also Felsen-trümmer.

Pradatsch, meistens Perdatsch, schwer zugängliche, entlegene Weideplätze, vielleicht von perder = verlieren, gleichsam verlorene Weideplätze. (Trifft in Vals zu.)

Clavadetsch = Clavauatsch = Clavadetsch. (Ist indes nur ein Heudach, im Wildheuberg zu sehen.)

Valbuera = Valbovera, von bova = Rufe; Rüfental.

Mataschg, wahrscheinlich Muntaschg.

Cunscharollas; Cun (cunaenarum) = Wiege, Sitz, Hof; Tschar = Tobel; ollas = Pluralsuffix (Mehrzahlhängsel); Hof an den Töbeln.

(Im ersten Manuskript ist mir ein Wort aus den Fremdwörtern in der Feder geblieben, nämlich Schlunza, schmutziges, fahrlässiges Weibsbild, von schlavun (rom.) = Backofenwischer, unreinliches Weibsbild.)